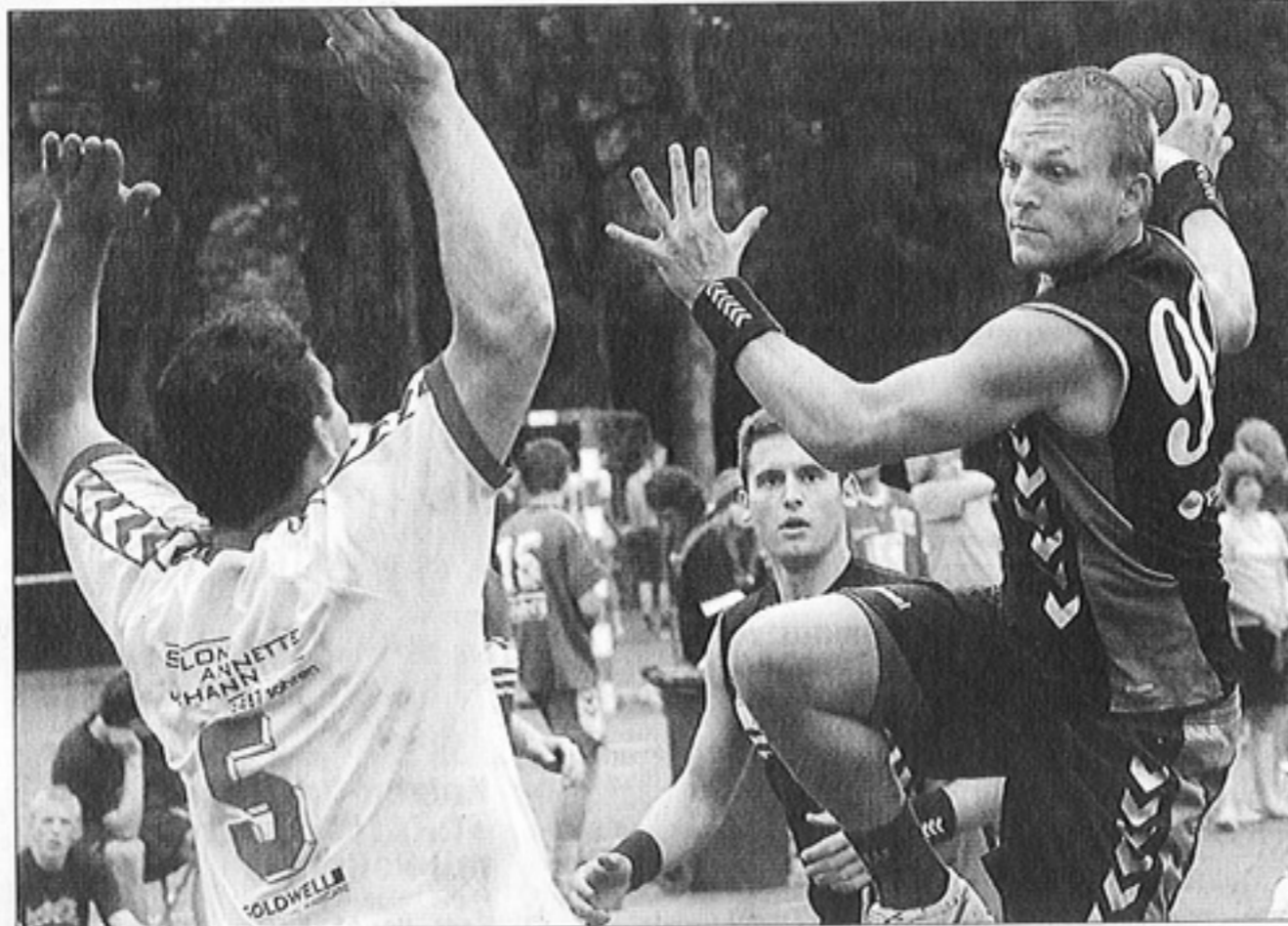


# Gewitter bringt Abkühlung und Überschwemmung

Handball: 226 Mannschaften bei 48. Felke-Turnier des HSV Sobernheim – Medialine-Team siegt erneut – Krise gut gemeistert

BAD SOBERNHEIM. Den Titel Abonnementsieger hat sich das Medialine-Team redlich verdient. Zum siebten Mal insgesamt (und zum fünften Mal in Folge) gewann die illustre Mannschaft um Stefan Hörhammer beim 48. Felke-Handball-Turnier des HSV Sobernheim. „Bei uns spielt alles, was Rheinhessen zu bieten hat“, brachte es Hörhammer auf den Punkt.

Im Finale der Verbandsliga-Konkurrenz trafen die „Medialiner“ auf den gastgebenden HSV. Aus zwei Gründen ein spannendes Duell. Im Medialine-Trikot liefen einige aktuelle und ehemalige HSVler auf: neben Hörhammer auch Sascha Dietz, Jan Schmidt und Karl-Peter Kilz. Somit war das Endspiel zugleich ein Gipfeltreffen der Trainer: Die früheren HSV-Übungsleiter Kilz und Hörhammer maßen sich mit dem „Neuen“ Thorsten Frank, der mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden war. „Ich bin guter Dinge“, erklärte Frank. Im Finale allerdings konnten sich seine Bad Sobernheimer nicht durchsetzen und mussten sich Hörhammer und Co. mit 8:11 geschlagen geben. Für Frank kein Beinbruch: „Das Wichtigste bei so einem Turnier ist der Spaß“. Und den hatten die Teams. Beispielsweise die Handballer des HGC Bad Kreuznach, die den Kreisklassen-Wettbewerb gewannen und bei den



Mann gegen Mann: Sebastian Knierim (am Ball) vom Medialine-Team ist zum Wurf bereit. Auch der Torhüter der SG Gösenroth/Laufersweiler ist in Position. ■ Fotos: Klaus Castor E1106kc9

Alten Herren ebenfalls die Nase vorn hatten. Nach der Siegerehrung, bei der es für die besten vier Mannschaften jeder Klasse Preise gab, saßen alle zusammen und leerten den Inhalt der begehrten Präsentkörbe (prall gefüllt mit Fleischwurst, Bierknackern, Baguette und Getränken).

Eine Überraschung hatte der HSV für den Nachwuchs parat: Für Minis und F-Juniorer gab es 200 Medaillen, die die Kleinen mit großer Begeis-

terung in Empfang nahmen. Stolz war der HSV, der 21 Mannschaften ins Rennen geschickt hatte, auf seine erfolgreichen Teams. Allen voran die weibliche E- und C-Jugend, die sich in ihren Altersklassen jeweils den Turniersieg sicherten. „Die Mädels haben richtig klasse gespielt“, lobte Trainerin Sabine Teuscher, ihre C-Juniorinnen.

Ein dickes Lob hatten sich auch zwei A-Jugendliche verdient: Timo Kasper und

Simon Wenzel organisierten den Aufbau der zwölf Spielfelder und den Kreidedienst. Am Samstagnachmittag hatten das Duo und seine Helfer alle Hände voll zu tun. Denn ein heftiges Gewitter mit Starkregen tobte über Bad Sobernheim, überschwemmte einen Teil der Plätze und wischte die Markierungen weg. Nach einstündiger Zwangspause konnte es weitergehen. In Rekordgeschwindigkeit hatte das HSV-

Team einen Großteil der Spielfelder wieder hergerichtet. „Das Krisenmanagement nach dem Regen wurde mit Bravour gemeistert“, freute sich Michael Becker, der HSV-Vorsitzende. Lediglich auf dem Hartplatz blieben Felder längere Zeit unbespielbar, da sich riesige Wasserlachen gebildet hatten.

Kurzerhand legten die Organisatoren die betroffenen Spiele auf andere Felder um. „Wir sind mittlerweile so eingespielt, dass uns ein Gewitter nicht aus der Ruhe bringen kann“, resümierte Jörg Maschtowski. Der Turnierleiter führte zum 20. Mal Regie und kann sich noch gut an seine Anfangszeit erinnern. „Damals haben wir auf dem Dach des alten HSV-Heims gesessen“, berichtete Maschtowski, der nun hoch oben auf einem großen Anhänger logiert und von dort aus gute Sicht auf das Treiben um ihn herum hat. Und noch etwas hat sich in den vergangenen 20 Jahren verändert: die Turniergröße. Längst hat das Freiluft-Spektakel gigantische Ausmaße angenommen. 226 Teams gingen bei der 48. Auflage an den Start und absolvierten mehr als 500 Spiele. In den Abendstunden genossen die Handballer das fröhliche Miteinander in der riesigen Zeltstadt im Staaren und feierten manch ausgelassene Party im Festzelt. Die Ergebnisse folgen. Tina Paare

## Fotoshooting neben Dusche

BAD SOBERNHEIM. Handball auf hohem Niveau, eine tolle Atmosphäre, und gelungene Partys: Die Mischung beim HSV-Felke-Turnier stimmte.

**Kuschelig:** Die neuen flauschigen Sweatshirts in modischem HSV-Grün gingen während der Turniertage weg wie warme Semmeln – trotz der Hitze. Viele Turnierbesucher nahmen einen Pullover als Souvenir mit nach Hause. Da kann der Winter kommen.

**Emsig:** 2006 hat die A-Jugend des TV Hochheim das Felke-Turnier und somit den Joachim-Deckarm-Wanderpokal gewonnen. Zwar konnten sie die Trophäe nicht verteidigen, schickten aber eine Abordnung nach Bad Sobernheim. Die Delegation hatte neben dem imposanten Pokal 1500 Euro im Gepäck, die die Hochheimer für die Deckarm-Stiftung gesammelt hatten. Ein tolles Ergebnis.

**Pfiffig:** Insider nennen Jörg Maschtowski den „Herrn der Pfeife“, denn der Turnierleiter pfeift über Mikrofon sämtliche Spiele an und ab. Bei der 48. Turnieraufgabe verwaltete der Tierarzt ein Glas mit bunten Trillerpfeifen, aus dem sich jeder Schiedsrichter vor Dienstantritt bedienen durfte.

**Fotogen:** Zum Fotoshooting an der Freiluft-Dusche bat der HSV seine Turniergäste. Der Mannschafts-Schnappschuss verbunden mit der Inschrift „Wir waren dabei“ zierte kurze Zeit später die Urkunden, die jedes Team erhielt. (tip)